

Sportabzeichen
beim NTSV

TIMMENDORFER STRAND. Ab Mittwoch, 21. Mai, beginnt beim NTSV Strand 08 wieder die Saison für das Sportabzeichen. Training, Beratung und Abnahme finden mittwochs ab 18.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Poststraße / Ecke Höppnerweg in Timmendorfer Strand statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, es kann jedoch zu Wartezeiten kommen. Die Radfahrdisziplin wird am Sonntag, 25. Mai, sowie voraussichtlich am Sonntag, 24. August abgenommen. Treffpunkt ist jeweils um 7.30 Uhr unter der Fußgängerbrücke über die Lübecker Straße. Wichtig: Pedelecs sind bei der Abnahme nicht zugelassen. Die Sportabzeichen-Termine laufen bis Ende September.

Pflegeberufe für
Zugewanderte

EUTIN. Wege in die Pflege“ heißt eine Veranstaltung des Pflegestützpunkts im Kreis Ostholstein am Montag, 2. Juni, von 13.30 bis 16 Uhr in Eutin im Ostholstein-Saal des Kreishauses, Lübecker Straße 41. Der Nachmittag richtet sich speziell an Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere aus der Ukraine, die Interesse an einer beruflichen Perspektive im Pflegebereich haben. In Kooperation mit dem Jobcenter Ostholstein und dem Migrationsmanagement Ostholstein ist ein Programm mit Impulsvorträgen und Workshops geplant. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bis zum 19. Mai per E-Mail an uebersetzen@pflegestützpunkt-ostholstein.de. Rückfragen in ukrainischer oder russischer Sprache sind dort auch möglich. Weitere Infos gibt es online unter www.pflegeberatung-oh.de.

Ostseeschutz: Viele Infos, wenige Sperrungen

Land will das Meer mit dem Aktionsplan 2030 besser schützen – Strände und Häfen nicht betroffen – Folgen für Fischer und Wassersportler

NEUSTADT. Auf dem Grund liegen Unmengen an Munition. Fischbestände sind massiv eingebrochen. Landwirtschaft und Kläranlagen leiten zu viel Abwasser hinein. Es fehlen Ruhezonen für Tiere. In Summe bedeutet das: Der Zustand der Ostsee ist schlecht. Ändern soll sich das durch den Aktionsplan Ostseeschutz 2030. Was genau das Land plant und welche Rolle Einheimische und Gäste spielen, wurde jetzt in Neustadt vorgestellt.

Es ist Dienstagabend. In der Eventfabrik treffen sich gut 250 Menschen. In dem ehemaligen Lokschuppen hängen Kronleuchter unter der hohen Holzdecke, die Luft ist warm. Landwirte sitzen neben Bürgermeistern und Wassersportlern. Auch Fischer, Umweltschützer und andere interessierte Bürgerinnen und Bürger sind vertreten. Alle sind sich in einem Punkt einig: Die Ostsee muss besser geschützt werden.

LANDWIRTE SOLLEN DIE OST-
SEE FREIWILLIG SCHÜTZEN

Damit dies gelingt, müssen sich Dinge ändern. Anne Benett-Sturies ist Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium. „Die Landwirtschaft wird Teil der Lösung“, betont sie und spricht von freiwilligen Maßnahmen der Landwirte. Ziel sei es, die Einträge in die Ostsee zu reduzieren. Passend dazu gibt es bereits



In der Neustädter Eventfabrik hörten rund 250 Gäste, wie das Land die Ostsee in einen besseren Zustand versetzen will.

Foto: Sebastian Rosenkötter

eine Vereinbarung mit Verbänden. Zudem kündigt die Forstwirtschaft Veränderungen an Land an. Unter anderem wolle man neue Wälder schaffen.

Besonders betroffen sei die Fischerei. Die werde, so führt es Benett-Sturies aus, in den drei geplanten neuen Naturschutzgebieten komplett verboten sein, ebenso in drei bestehenden Natura-2000-Gebieten, die einen strengeren Schutzstatus erhalten sollen. Einzig das An-

geln vom Strand aus sei in den Gebieten vom Verbot ausgenommen. Man wolle prüfen, ob die Folgen für die Betroffenen kompensiert werden können. Katja Günther, Staatssekretärin im Umweltministerium, stellt klar, dass man 2030 nicht fertig sein werde: „Das ist ein Langfrist- und Mitmachprojekt.“ Nach Jahrzehnten der Verschlechterung des Ostseezustandes gelte es, den Umschwung zu schaffen.

SCHIFFE UND BOOTE
MÜSSEN LANGSAMER FAHREN

Franziska Junge, Referentin aus dem Umweltministerium, ergänzt, zerstörte Riffe und Seegraswiesen würden wiederhergestellt. Beispielhaft nennt sie die feste Fehmarnbeltquerung. Da beim Bau des 18 Kilometer langen Tunnels Natur beschädigt werde, müsse der Bauherr Fehmarn A/S für einen Ausgleich sorgen. Im Osten von Fehmarn wer-

de deshalb ein etwa 40 Hektar großes Riff angelegt.

Derweil macht Magdalena Finke (CDU), Staatssekretärin im Innenministerium, deutlich, dass sämtliche Sportboothäfen erreichbar bleiben sollen. Jedoch werde es in den Naturschutzgebieten Geschwindigkeitsbegrenzungen für Schiffe und Boote sowie ein Ankerverbot über Seegraswiesen geben. Hinzu komme ein Fahrverbot von November bis Ende März. Dies gelte dort, wo viele Vögel rasten.

Julia Carstens (CDU), Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, kündigt an, die Touristen gezielter über den Ostseeschutz informieren zu wollen. Auch stellt sie klar, dass am Strand liegen und angeln weiterhin möglich sein werde. Zudem wolle sie Menschen mit Segel- und Motorbooten in den Blick nehmen. Dabei gehe es vor allem darum, die Zahl derjenigen zu reduzieren, die ihr Schwarzwasser – also Fäkalien und anderes Abwasser – ins Meer schütten. Franziska Junge erklärt zudem auf Nachfrage, dass Länder, die ebenfalls an der Ostsee liegen, eingebunden seien. Losgelöst vom Aktionsplan Ostseeschutz 2030 gebe es Abkommen. „Ostseeschutz kann nur ostseeweit funktionieren“, lautet ihr Fazit. Aussagen wie diese kamen bei den Zuhörenden gut an. Abzuwarten bleibt, wie Fischer, Wassersportler und all die anderen Akteure in Zukunft eingebunden werden. **SER**

Offener Trauertreff

EUTIN. Menschen, die einen Verlust erlitten haben, sind oft einsam. Eine Ansprache fehlt, alles fällt schwer. Austausch mit ebenfalls Betroffenen kann da hilfreich sein. Die Eutiner Hospizinitiative bietet am 20. Mai und

17. Juni jeweils von 15 bis 16:30 Uhr in der Albert-Mahlstedt-Str. 20 einen offenen Trauertreff an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Info: Tel. 04521 /401882, 04521 /790776 oder www.hospizinitiative-eutin.de

Die Gemeinde Malente muss sparen: Der Schulbus ist in Gefahr

MALENTE. Die Gemeinde Malente ist weitläufig – das merken vor allem Familien mit Kindern. Darum gibt es bisher einen gemeindlichen Schulbus, der Grundschüler auf den Dörfern einsammelt. Doch jetzt stehen die gemeindeeigenen Fahrten mit dem sogenannten Tim Kreuzer auf der Kippe. Der Vorschlag der Verwaltung: Zum 1. August soll der Betrieb eingestellt werden – bei Eltern sorgt das für Protest.

Der Bus fährt seit den 70er Jahren, bis zu 19 Kinder sind im Höchstfall an Bord. Sie sollen künftig den ÖPNV nutzen, Fahr-

pläne sollen dann entsprechend an die Schulzeiten der offenen Ganztagschule angepasst werden. Die Gemeinde verspricht sich davon finanzielle Vorteile. Denn bisher rechnet sie die Beförderung mit dem Kreis Ostholstein ab, der zwei Drittel der Kosten trägt. Ein Drittel verbleibt bei der Gemeinde. Im vergangenen Jahr fielen insgesamt 107.000 Euro für Personal, Kraftstoff und Reparaturen an. Doch auch am normalen ÖPNV muss sich die Gemeinde Malente beteiligen. Durch die Eingliederung würde sich der Anteil an diesem Posten erhöhen. Unterm Strich bliebe

eine Ersparnis von 5000 Euro. Gleichzeitig würden aber die Fahrer an anderer Stelle auf dem Bauhof eingesetzt werden. Sorgen machen sich Eltern um die Fahrten zum Schwimmunterricht, die ebenfalls über die Beförderung mit dem Tim Kreuzer läuft. Hier müsste die Gemeinde einen externen Anbieter an Bord holen. Geschätzte Kosten: 26.000 Euro pro Jahr.

Was man sich außerdem erhofft, ist Planungssicherheit. Denn die Busse wurden zwar erst 2018 und 2019 angeschafft. Dennoch muss die Gemeinde mit steigenden Reparaturkosten

rechnen. Auch ein Ersatzfahrzeug würde im Falle des ÖPNV von Autokraft gestellt werden. In der Vergangenheit war es zudem zum längeren Ausfall eines Fahrers gekommen, der dann durch einen Mitarbeiter des Bauhofs ersetzt werden musste.

Ob die Schulbeförderung ganz an den Kreis übertragen wird, soll am 15. Mai um 18.30 Uhr im Schulausschuss thematisiert werden. Auch Eltern wollen dann anwesend sein und sich für den Erhalt einsetzen. Sie sorgen sich, dass die Kinder zu jung sind, um den normalen ÖPNV zu nutzen. **MWE**

Lödings
Spargelfest &
Kunsthandwerkermarkt

Gottesdienst, Spargel-Tombola, Schälwettbewerb mit dem 1. Spargelherzog, Musik: Motion Events, Theater Zaunkönig, Köstlichkeiten vom **Seeluft-Schwein**, Torten & Kuchen, 25 Kunsthandwerker...
Viele Kinderaktivitäten!

Auf dem Ortskampe 1
23911 Buchholz/Ratzeburg

Sonntag, 18. Mai
10:00 - 18.00 Uhr

Buffet-Anmeldung: 04541/801713
oder www.spargelbuffet.de

Fr.-So. 11:00 - 18:00 Uhr **Frucht-Café**
Rhabarber-Baiser-Torte

Tagesfahrt zur Show der Spitzenklasse in Hamburg:

Let's Dance – Die Live-Tour 2025

Auf die Tanzfläche, fertig, los!

Die beliebteste Tanzshow geht auch in diesem Jahr wieder auf große Live-Tour, um nach den sensationellen Erfolgen in den Vorjahren – auch dem Herbst 2025 glamourös einzuheizen.

Natürlich wieder mit dem hinreißenden Team aus den Juroren Motsi Mabuse, Joachim Llambi und Jorge Gonzalez, dem Moderator Daniel Hartwich, all den beliebten Profis und tollen neuen Promis, die ungeahnte Talente offenbaren und alles geben werden, um sich den Sieg zu erntzen.

Leistungen:

- Fahrt im modernen Fernreisebus ab Eutin, Bad Schwartau und Lübeck
- Eintrittskarte PK 3 für „Let's Dance – Die Live-Show“ in Hamburg am 08.11 um 20:00 Uhr bzw. am 09.11. um 14:00 Uhr

Reisetermine: • Sa., 08.11.2025 • So., 09.11.2025

gegen Aufpreis buchbar: Ticktes PK 2

Bitte beachten: In die Halle können keine Taschen größer als DIN A4 und keine Rucksäcke mitgenommen werden.

pro Person nur
149.90

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH • Riemannstraße 26 • 23701 Eutin
Telefon: 04521-779370 • E-Mail: info@behrens-reisen.de

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Für Mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet. Personalausweis erforderlich.

REISEBÜRO
Behrens

Buchungshotline: 0 45 21-77 93 70